

Prof. em. Dr. Hilde von Balluseck

Viktoria-Luise-Platz 5
10777 Berlin
Tel. 0302181255
01788218125
e-mail: balluseck@ash-berlin.eu

Curriculum Vitae

Kindheit und Familie

- 1940 Geboren in Kopenhagen. Vater. Lothar von Balluseck, Verlagsvertreter und Schriftsteller. Mutter: Angela von Balluseck, geb. Hohmann, Sekretärin.
- 1944/45 Desertion des Vaters, Flucht vor den Deutschen von Österreich nach Berlin.
- 1946 Geburt der Schwestern Bettina und Barbara.
- 1948 Scheidung der Eltern. Flucht mit Mutter und Schwestern aus Ost-Berlin in den Westen.
- 1949-1956 Wenn nicht Pflegekind (4 Stellen), Heimkind (3 Heime, ein Internat), Zusammenleben mit der Mutter bzw. Schwestern.
- 1960 Abitur in Castrop-Rauxel nach dem Besuch von 15 Schulen.

Studium, Praktika, erste Erwerbstätigkeiten

- 1960-1965 Volontariate bei der Westdeutschen Allgemeinen Zeitung, Castrop-Rauxel
- 1967 Magister Artium nach dem Studium der Soziologie, Publizistik, Geschichte, Psychologie, Politologie in Münster und München
- 1967 Volontariat beim ZDF München
- 1967-1971 Studienleiterin bei Infratest München (Pharma-Marktforschung)

Wissenschaftliche Laufbahn

- 1971 Wissenschaftliche Mitarbeiterin in den vBA Bethel
- 1971/2 Wissenschaftliche Mitarbeiterin bei der Denkschrift Epilepsie der Deutschen Forschungsgemeinschaft (Prof. Janz, Heidelberg)
- 1972-1975 Lehraufträge an der Fachhochschule München. Graduiertenstipendium

- 1976 Promotion zur Dr. rer.pol. an der Universität Bremen (Soziologie, Psychologie, Politik)
- 1976-1978 Sprecherin der deutschen Sektion der European Group for the Study of Deviance and Social Control
- Studie für die Psychiatrie-Enquete (Lehrer und ihre "Problemschüler")
- Mitarbeit im Krisenzentrum München-Haidhausen (sozialpsychiatr. Projekt)
- 1978-1980 Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Deutschen Zentrum für Altersfragen
- 1980/81 Gastprofessur an der Gesamthochschule Kassel (Sozialpolitik)
- 1981 Berufung für das Fachgebiet Gerontologie an die Alice-Salomon-Fachhochschule Berlin.
- 1983-85 1. Sprecherin der Sektion Frauen- und Geschlechterforschung in der Deutschen Gesellschaft Soziologie (DGS)
- 1985-1987 DFG-Projekt „Sozialpolitik für Jugendliche und alte Menschen“
- 1996-1998 Forschungsprojekt „Arbeit mit Familien“, finanziert vom BMBF
- 2000-2002 Forschungsprojekt „Minderjährige Flüchtlinge“, finanziert vom BMBF
- 2001-2003 Forschungsprojekt „Schulstationen“, finanziert von Freien Trägern
- 2003 Konzeption des ersten Studienganges für ErzieherInnen in Deutschland
- 2004 Berufung zur Professorin für Sozialisationsbedingungen in Kindesalter und Ernennung zur Leiterin des Studienganges Erziehung und Bildung im Kindesalter an der Alice Salomon Hochschule
- Ko-Initiatorin der Bundesarbeitsgemeinschaft Bildung und Erziehung im Kindesalter
- 2004 Hermine-Albers-Preis der Arbeitsgemeinschaft für Jugendhilfe (AGJ) für die Konzeption des ersten Studienganges für ErzieherInnen
- 2005-2007 Leiterin am Standort Berlin der Projekte PiK (Robert Bosch Stiftung), Anrechnung beruflicher Kompetenzen von ErzieherInnen bei einer Hochschulausbildung (AnKom), gefördert vom BMBF, Professionalisierung von ErzieherInnen, gefördert vom ESF
- 2006 ff. Mitglied der Initiativgruppe Technische Bildung beim VDI/VDE
- 2007 Pensionierung

Weitere fachliche Tätigkeiten

- 1989 Gründung des Großelterndienstes für alleinerziehende Mütter und ihre Kinder in Berlin
- 1995 ff. Weiterbildungen in NLP und systemischen Aufstellungen
- 2001-2004 Gutachterin im Programm für anwendungsorientierte Forschung an Fachhochschulen des BMBF
- 2001-2005 Mitglied im Beirat für Familienfragen der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport
- 2004-2006 Gutachterin im Berliner Programm für Chancengleichheit von Frauen in Lehre und Forschung
- 2005/6 Gutachterin in Akkreditierungskommissionen (Aquin)
- 2008 Gutachterin für die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft, Bereich Strukturprogramme
- 2008/09 Berufung als Expertin in die Staatssekretärskonferenz Gleichstellung der Senatsverwaltung
- SoSe 09 Lehrauftrag zu Sexualität und Frühpädagogik an der ASH Berlin
- 2009-2011 Seminare zu systemischen Aufstellungen in Hochschule und Praxis
- 2010 Organisation und Leitung der ersten Hochschultagung zu systemischen Aufstellungen „Unwirtliche Zeiten“ an der ASH

Wichtigste Veröffentlichungen

- 1992 Private und öffentliche Erziehung. Die Arbeit von Frauen in Familie und Kindertagesstätte am Beispiel des Kita-Streiks in Berlin 1990. Berlin: FiPP-Verlag
- 1996 Hrsg.: Ganztageserziehung – ja bitte! Zum Zusammenwirken von familiärer und öffentlicher Erziehung im Grundschulalter. Berlin: FiPP-Verlag
- 1998 Hrsg.: Familien in Not. Freiburg: Lambertus
- 2003 Hrsg.: Minderjährige Flüchtlinge. Opladen: Leske & Budrich
- 2004 Schulstationen in Berlin (Ms., Expertise für die Senatsverwaltung)
- 2008 Hrsg.: Professionalisierung der Frühpädagogik. Opladen, Farmington Hills: Barbara Budrich
- 2008 Hrsg. (mit Elke Kruse, Anke Pannier, Pia Schnadt): Von der ErzieherInnen-Ausbildung zum Bachelor. Mit beruflichen Kompetenzen ins Studium. Berliner Beiträge zu Bildung, Gesundheit und Sozialer Arbeit, Band 7. Berlin: Schibri
- 2009 Männerbilder in Konkurrenz. In: Hans-Ulrich Krause/Regina Rätz-Heinisch (Hrsg.): Soziale Arbeit im Dialog gestalten. Opladen, Farmington Hills: Barbara Budrich
Rezension des Handbuchs Sexualpädagogik und sexuelle Bildung
<https://www.socialnet.de/rezensionen/6709.php>
- 2010 Körperlichkeit und Sinnlichkeit in der Pädagogik. In: Brigitte Geißler-Piltz/Jutta Rübiger (Hrsg.): Soziale Arbeit Grenzenlos. Opladen, Farmington Hills: Barbara Budrich
- 2017 (Hrsg.) Professionalisierung der Frühpädagogik. Überarbeitete Neuauflage des 2008 erschienenen Buches. Opladen etc.

Fachwissenschaftliche Tätigkeit als Redakteurin

- 2009-20015 Chefredakteurin von www.ErzieherIn.de
- 2015-2018 Chefredakteurin von www.fruehe-bildung.online

Veröffentlichungen im Internet auf den Portalen www.erzieherin.de und www.fruehe-bildung.online, siehe pdf-Dokument.